

# PRESSEMITTEILUNG

**Berlin, den 2. November 2005**

## **Neue Höchststände in Reichweite?**

*Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Oktober 2005 ergibt sich das folgende Bild:*

### **Gesamturteil:**

Unter Berücksichtigung der bereits vorgenommenen wie auch der noch anstehenden statistischen Korrekturen weist die Entwicklung der statistikentlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen seit Jahresbeginn eine steigende Tendenz auf. Ihre Zahl nähert sich bedenklich den letztjährigen Höchstständen an, die zugleich ein unrühmliches All-Time-High des Betrachtungszeitraums seit Januar 2000 markieren. Angesichts der fragwürdigen Wirkungen vieler Instrumente ist zu hoffen, dass die sich abzeichnende große Koalition nicht der Versuchung erliegen wird, die Arbeitslosigkeit vorwiegend auf diese Weise optisch zu bekämpfen.

### **Detailentwicklung:**

- Im Oktober hat sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, um rund 5.600 auf 1.410.400 erhöht. Verglichen mit dem hohen Vorjahreswert ist das zwar ein Rückgang von rund 40.000, dennoch liegt dieser Wert nach wie vor deutlich über dem längerfristigen Durchschnitt der letzten Jahre. Aufgrund der verzögerten statistischen Erfassung vieler Instrumente durch die Bundesagentur für Arbeit haben viele der aktuellen Daten einen vorläufigen Charakter. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Zahlen höher sind und rückwirkend nach oben korrigiert werden.
- Die Zahl der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (+ 1.106 auf 44.082) wie auch der Vollzeitmaßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (+ 4.650 auf 94.500) ist im Oktober leicht gestiegen. Damit droht sich der bislang zu beobachtende abnehmende Trend bei diesen Instrumenten in sein Gegenteil umzukehren.
- Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (+ 4.390 auf 81.743). Ein geringfügiger Rückgang ist dagegen bei den beiden Instrumenten zur Förderung der Selbstständigkeit zu beobachten: Die Zahl der Empfänger von Überbrückungsgeld (- 2.551 auf 71.662) nahm dabei etwas stärker ab als die Zahl der Existenzgründungszuschüsse (Ich-AG) (- 1.130 auf 235.354).
- Von einer nach wie vor steigenden Entwicklung ist bei den speziell für ALG II-Empfänger konzipierten Instrumenten auszugehen. Auf Basis der in den vergangenen Monaten jeweils rückwirkend vorgenommenen Korrekturen liegt die Zahl der Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) – konservativ geschätzt – bei mindestens 287.000, vermutlich sogar noch etwas höher. Ein langsamer, aber stetiger Anstieg ist auch bei dem seit Anfang 2005 bestehenden Einstiegsgeld zu verzeichnen. Hier werden gegenwärtig 9.058 Bezieher verzeichnet.

### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz  
Tel.: (030) 20 60 57 – 32  
Email: [raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de](mailto:raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de)

### Vorstand:

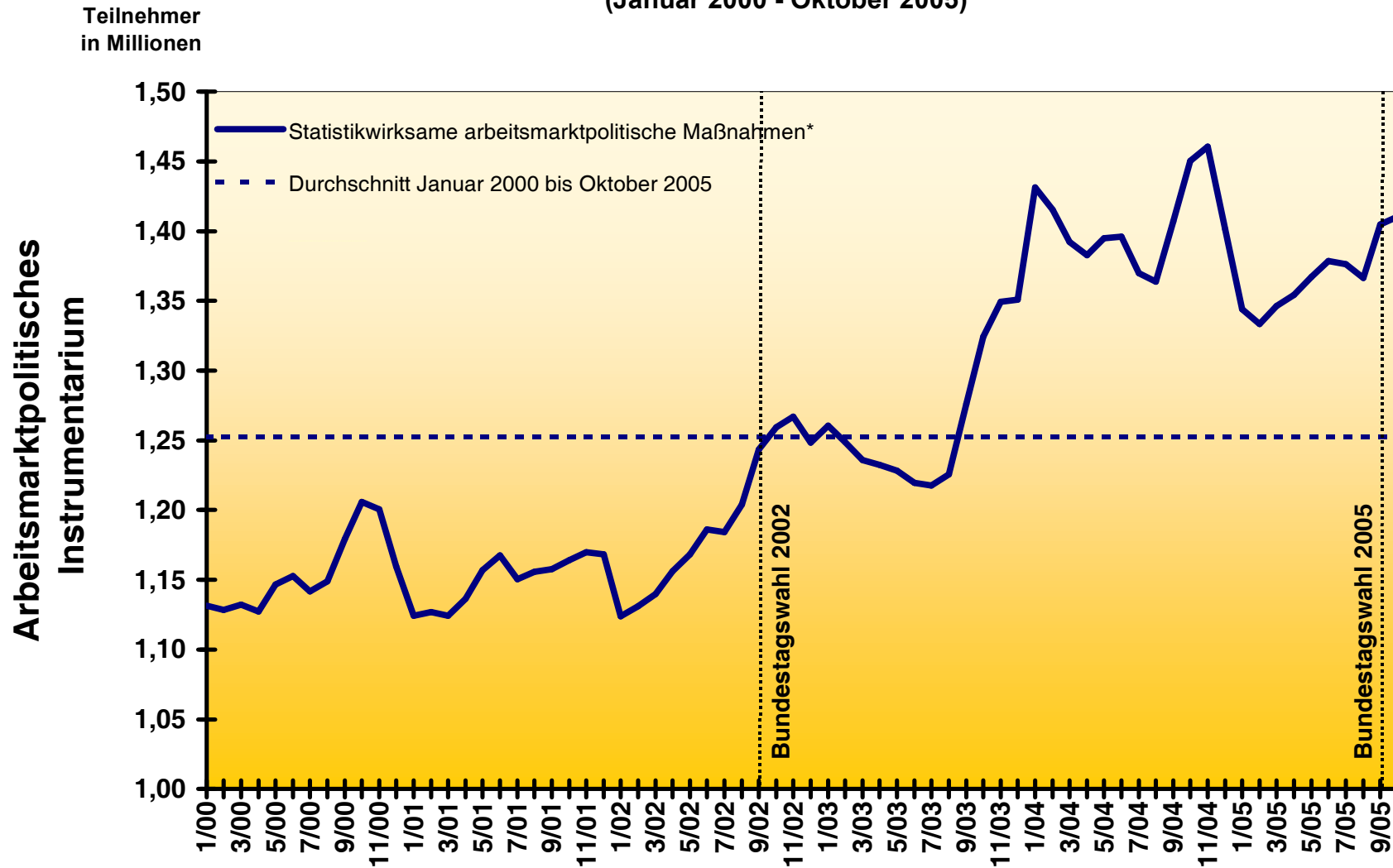
Prof. Dr. Michael Eilfort  
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60  
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0  
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: [info@stiftung-marktwirtschaft.de](mailto:info@stiftung-marktwirtschaft.de)  
Internet: [www.stiftung-marktwirtschaft.de](http://www.stiftung-marktwirtschaft.de)

# Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Oktober 2005)



\* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.  
Aufgrund statistischer Erfassungsprobleme durch Hartz IV vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Oktober 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.431.480
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.415.380
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.392.256
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.131	Apr 04	1.382.696
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.366	Mai 04	1.394.895
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.396.006
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.125	Jul 04	1.369.835
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.204.116	Aug 04	1.363.985
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.406.904
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.259.446	Okt 04	1.450.356
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.266.981	Nov 04	1.460.631
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.401.255
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.260.478	Jan 05	1.344.112
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.248.679	Feb 05	1.333.359
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.235.774	Mrz 05	1.346.386
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.232.300	Apr 05	1.354.408
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.228.242	Mai 05	1.367.127
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492	Jun 05	1.378.707
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.217.546	Jul 05	1.376.309
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473	Aug 05	1.366.368
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.276.001	Sep 05	1.404.719
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.178	Okt 05	1.410.361
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.370		
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.855		

\* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuellen Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.